



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Philosophisches Seminar

INFORMATION

# Lehrveranstaltungen



PHILOSOPHIE

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

HERBSTSEMESTER 2013

## Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars

### Descartes und die Entstehung der neuzeitlichen Philosophie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Gottfried Gabriel
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 17.09.2013 FRO, 3.B58
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Fragen und Antworten, die der Philosoph, Mathematiker und Physiker Descartes vorgelegt hat, haben die Entwicklung der neuzeitlichen Philosophie massgeblich geprägt und werden bis heute kontrovers diskutiert. Die Vorlesung wird diese Entwicklung problemgeschichtlich nachzeichnen und die Ausdifferenzierung unterschiedlicher Positionen im Ausgang von Descartes in systematischer Perspektive erörtern. Als Ausgangspunkt, Schlüsseltext und Leitfaden der Vorlesung dienen Descartes' „Meditationen“. Zu Grunde gelegt wird die lateinisch-deutsche Ausgabe des Reclam-Verlags (siehe unter Literatur). Es können aber auch andere Ausgaben verwendet werden. Kenntnisse des Lateinischen werden nicht vorausgesetzt, der Originaltext wird aber zur Erschliessung und Erläuterung der lateinischen philosophischen Terminologie herangezogen. Die Veranstaltung ist für Studierende aller Studiengänge und sonstige Interessierte offen. Sie ist auch für Studienanfänger als Einführung in philosophische Fragestellungen gut geeignet.
<i>Lernziele:</i>	Historisches und systematisches Verständnis grundlegender Fragen der Erkenntnistheorie und Metaphysik
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benoteter Essay (2 Cr)
<i>Kontakt:</i>	gottfried.gabriel@doz.unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

#### Literatur

René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie. Lateinisch/Deutsch. Übers. und hg. von Gerhart Schmidt. Stuttgart, Reclams Universabibliothek Nr. 2888 [3].

## Einführung in die Philosophie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Martin Hartmann Prof. Dr. Christiane Schildknecht
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mo, 13.15 - 15.00, ab 16.09.2013 FRO, HS 7
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Inhalt:</i>	Diese Vorlesung soll Studierenden, die am Anfang ihres Studiums stehen, aber auch anderen Interessierten die Möglichkeit bieten, die Philosophie in ihrer breiten thematischen Vielfalt kennenzulernen. In einem ersten Schritt werden wir eine Vorstellung davon vermitteln, was unter Philosophie zu verstehen ist und wo ihre geistesgeschichtlichen Wurzeln liegen. Anschliessend werden wir in einzelne Themengebiete der Philosophie einführen, unter anderem in die Erkenntnistheorie, die Sprachphilosophie, die Philosophie des Geistes, die Praktische Philosophie, die Politische Philosophie, die Sozialphilosophie und die Ästhetik.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Vorlesung Einführung im Bereich Praktische Philosophie Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie Vorlesung Einführung in die Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete Prüfung (2 Cr)
<i>Kontakt:</i>	bea.schuler@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Zur Einübung des Stoffes werden zwei Tutorate angeboten: Tutorat I: Mi, 10.15 – 12.00 / Tutorat II: Do, 13.15 – 15.00
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

## Einführung in die Wirtschaftsethik

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Christian Neuhäuser
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 18.09.2013 FRO, 3.B47
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>Nicht erst seit der Finanzkrise, sondern bereits seit den Liberalisierungsschüben in den 80er Jahren gibt es eine eigenständige und anhaltende akademische Debatte zu den Möglichkeiten und Grenzen einer Wirtschaftsethik. Diese Debatte findet interdisziplinär statt unter Einbeziehung der Wirtschaftswissenschaften, Philosophie, aber auch anderer Sozialwissenschaften.</p> <p>In diesem Seminar werden wir uns der Wirtschaftsethik über zwei im deutschsprachigen Raum besonders prominente Positionen annähern: der ökonomischen Ethik von Karl Homann, die stärker libertär ausgerichtet ist, und der integrativen Wirtschaftsethik von Peter Ulrich, die stärker interventionistischen Charakter besitzt. Dabei wird es nicht so sehr um die Frage gehen, ob eine Wirtschaftsethik überhaupt möglich ist. Vielmehr steht die Frage im Vordergrund, ob diese beiden klassischen Theorieansätze heute noch überzeugen können oder es eines ganz anderen Neuansatzes bedarf.</p> <p>Am Ende des Seminars wird dann Raum bestehen, die Ergebnisse in eine konkrete Richtung weiterzudenken, beispielsweise in Bezug auf Fragen der Postwachstumsökonomie, Konsumentenverantwortung oder globalen Regulierung des Marktes.</p>
<b>Lernziele:</b>	Kenntnis und begründete Stellungnahme zu den Grundproblemen und Grundpositionen der Wirtschaftsethik
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Profilierungsbereich Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christian.neuhaeuser@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

Karl Homann: Andreas Suchanek: Ökonomik – Eine Einführung. Tübingen 2005.

Peter Ulrich: Integrative Wirtschaftsethik: Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. Bern 2008.

Andrew Crane, Dirk Matten, Business Ethics: Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the Age of Globalization. Oxford 2010.

## Freundschaft

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Lisa Katharin Schmalzried
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 17.09.2013 FRO, 3.B58
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>In Zeiten von Facebook und Co. scheint es einfach zu sein, einen Freund zu finden; und nicht nur einen, hunderte, wenn man will. Doch ist ein Facebook-Freund wirklich ein Freund? Was macht jemanden eigentlich zu einem guten Freund? Welche Arten der Freundschaft gibt es? Sind Zweckfreundschaften echte Freundschaften? Gibt es eine Art vollkommene Freundschaft? Haben wir Freunden gegenüber besondere moralische Verpflichtungen? In welchem Zusammenhang stehen Liebe und Freundschaft? Kann es Freundschaft zwischen Männern und Frauen geben? Fragen wie diese haben sich Philosophen immer wieder gestellt und sehr verschieden beantwortet. Im Proseminar „Freundschaft“ werden ausgewählte Texte zu diesem Thema aus unterschiedlichen Epochen gelesen, beispielsweise von Aristoteles, Montaigne, Kant oder auch Derrida.</p>
<b>Lernziele:</b>	Das Seminar will eine Einführung in und einen Überblick über die philosophische Auseinandersetzung mit dem Thema „Freundschaft“ bieten.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Kurzreferat und Essay) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	lisa.schmalzried@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen

### Literatur

Eine detaillierte Literaturliste wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Eine hilfreiche Zusammenstellung zum Thema „Freundschaft“ bietet folgender Sammelband: Klaus-Dieter Eichler: Philosophie der Freundschaft, Leipzig: Reclam, 1999.

## Nietzsche

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Dieter Teichert
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 17.15 - 19.00, ab 18.09.2013 FRO, 3.B52

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Das Denken Friedrich Nietzsches gehört aufgrund seiner polemischen Schärfe, seines Scharfsinns und der Brillanz des sprachlichen Ausdrucks zu den eindrucksvollsten Dokumenten der Philosophie. Mit seinen Überlegungen zur Moral und zum Problem der Erkenntnis hat Nietzsche die Grundlage für die Kritik der neuzeitlichen Rationalität und der bis heute durch sie bestimmten Kultur gelegt. Der für Studienanfänger geeignete Kurs vermittelt einen Zugang zu diesem Werk und zu grundlegenden Problemstellungen der Philosophie insgesamt.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Referat, Protokoll) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	dieter.teichert@doz.unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Die Anschaffung der beiden unter Literatur genannten Titel ist obligatorisch.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

### Literatur

F. Nietzsche: Jenseits von Gut und Böse, Stuttgart, Reclam, 1988.

F. Nietzsche: Zur Genealogie der Moral, Stuttgart, Reclam, 1988.

## Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christiane Schildknecht
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Mi, 08.15 - 10.00, ab 18.09.2013 FRO, 3.B55

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Proseminar
<i>Inhalt:</i>	Schopenhauer gehört zu den klarsten und stilistisch herausragenden Philosophen des deutschen Sprachraums und eignet sich von daher sehr gut als Einstieg in grundlegende philosophische Fragen und Argumente. Sein Hauptwerk "Die Welt als Wille und Vorstellung", dessen intensive Lektüre im Zentrum des Seminars steht, schliesst an Grundüberlegungen der Kantischen Philosophie an, die kritisch weiterentwickelt werden. Interessant ist dabei vor allem Schopenhauers Rehabilitierung des Wollens dem Erkennen gegenüber sowie die damit verbundenen ethischen Implikationen, die in eine Verneinung des eigenen Willens zum Leben bzw. in eine Ethik des Mitleids münden. Die Lektüre Schopenhauers wird uns auch als Sprungbrett zu aktuellen Themen dienen: zum Unbewussten bei Freud, zur Frage des Mitleid(en)s mit anderen Lebewesen (z.B. Tieren) sowie zur Bestimmung ästhetischer Erfahrung in Kunst und Musik.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Wöchentlich
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Proseminar Klassiker der Theoretischen Philosophie Übung Philosophie Lektürekurs Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
<i>Kontakt:</i>	monika.padrutt@unilu.ch
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

A. Schopenhauer, Die Welt als Wille und Vorstellung, I, in: Sämtliche Werke, ed. W. von Löhneysen, Band I, Stuttgart/Frankfurt a.M. 1991 (stw 661).

## Was man für Geld nicht kaufen kann: Philosophische Fragen der Ökonomie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Martin Hartmann
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 17.09.2013 FRO, 4.A07
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Proseminar
<b>Inhalt:</b>	Häufig wird darüber geklagt, dass die Logik des Marktes in Gebiete eindringt, die eigentlich einer anderen Logik unterliegen, einer Logik, die nicht auf gewinn- oder effizienzorientierten Tausch aus ist. Soll die Möglichkeit von Organtransplantationen wirklich am Einkommen der Patienten hängen? Soll es Leihmutterschaft geben? Darf an Universitäten für Unternehmen geworben werden? Wie steht es mit VIP-Logen in Fussballstadien? Verlieren Zeitungen nicht ihre journalistische Unabhängigkeit, wenn sie von den Anzeigen grosser Kunden abhängig werden? All dies sind Fragen nach der Reichweite von Märkten, die heute dringend einer Antwort bedürfen. Wir wollen in diesem Seminar zunächst klären, was ein Markt eigentlich ist. Anschliessend wollen wir vor allem in Anlehnung an Michael Sandels Buch „Was man für Geld nicht kaufen kann. Die moralischen Grenzen des Marktes“ einzelne Themenfelder durchgehen. Vorschläge der Studierenden für weitere Themenfelder sind herzlich willkommen! Schliesslich wollen wir auch fragen, welche anderen Tauschlogiken es gibt, die sich alternativ zur Marktlogik anbieten. Hier wollen wir einen Blick auf die berühmte Studien von Marcel Mauss über die „Gabe“ werfen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Profilierungsbereich Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat, Protokoll) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	bea.schuler@unilu.ch
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen

### Literatur

Michael Sandel: Was man für Geld nicht kaufen kann, München 2012.

Marcel Mauss: Die Gabe. Form und Funktion des Austausches in archaischen Gesellschaften, Frankfurt/M. 1990.

Debra Satz: Why Some Things Should not be for Sale. The Moral Limits of Markets, Oxford 2012.

Marcel Hénaff: Der Preis der Wahrheit. Gabe, Geld und Philosophie, Frankfurt/M. 2009.

Elizabeth Anderson: Der verkaufte Bauch – Schwangerschaft als Ware“, in: WestEnd, 1 (2006), 74-87.

## Einführung in die Logik

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Jonas Pfister
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo, 10.15 - 12.00, ab 16.09.2013 FRO, 3.A05
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Methodisches Seminar
<b>Inhalt:</b>	Die Logik ist unter anderem Teil der Lehre des guten und schlechten Argumentierens. In der Philosophie geht es häufig um die Beurteilung von Argumenten. Somit ist die Logik ein wichtiges Hilfsmittel der Philosophie. In diesem Kurs soll in den logischen Aufbau von Argumenten, in die grundlegenden Zeichen und Regeln der Aussagenlogik und der Prädikatenlogik sowie in die logische Analyse umgangssprachlicher Sätze eingeführt werden. Arbeitsgrundlage ist das Einführungsbuch von Ansgar Beckermann (siehe Literatur).
<b>Lernziele:</b>	Elementare Kenntnisse der Aussagen- und Prädikatenlogik, Analyse der logischen Struktur der Sprache und Anwendung logischer Regeln des schlüssigen Argumentierens.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Methodenseminar Einführung in die Logik Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Prüfung) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	jonas.pfister@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Zur Einübung des Stoffes wird ein Tutorat angeboten: Mi, 13.15 – 15.00
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung

### Literatur

Ansgar Beckmann, Einführung in die Logik, 3. Auflage, Berlin: de Gruyter, 2011.

## Freiheit und Entfremdung: Zur Politischen Philosophie Jean-Jacques Rousseaus

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Martin Hartmann
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 10.15 - 12.00, ab 18.09.2013 FRO, 3.B48

<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar

<b>Inhalt:</b>	Jean-Jacques Rousseau, dessen 300. Geburtstag im letzten Jahr gefeiert wurde, gilt noch immer als eine der einflussreichsten Stimmen der neuzeitlichen Philosophie. Wir wollen in diesem Seminar seine Texte zur Kulturkritik, <i>Über Kunst und Wissenschaft</i> (1750) und <i>Über den Ursprung der Ungleichheit unter den Menschen</i> (1755), seinen Haupttext zur politischen Philosophie, den <i>Gesellschaftsvertrag</i> , sowie Ausschnitte aus seinem bildungsphilosophischen Hauptwerk, <i>Emile</i> , lesen. Dabei soll es vor allem darum gehen, Rousseaus Kritik seiner Gegenwartsgesellschaft vor dem Hintergrund seiner normativen Konzeption des Menschen zu beleuchten. Was macht den Menschen unfrei? Welche Rolle spielen dabei die Existenz des anderen und die Existenz des Eigentums? Was macht den Menschen frei? Ist unter modernen Bedingungen Freiheit überhaupt erreichbar? Oder leben wir zwangsläufig entfremdet? Aber entfremdet wovon? Natur? Was ist Natur? Wir wollen auch diskutieren, welche Elemente der Rousseauschen Theorie auch heute noch aktuell sind.
----------------	--

<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
-----------------------------------	--

<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
---------------------------------	-----------------------------------

<b>Kontakt:</b>	bea.schuler@unilu.ch
-----------------	----------------------

<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen
---------------------	---------------------------

### Literatur

Jean-Jacques Rousseau: Schriften zur Kulturkritik, Hamburg 1983.

Jean-Jacques Rousseau: Der Gesellschaftsvertrag, Stuttgart 1977.

Jean-Jacques Rousseau: Emile oder Über die Erziehung, Stuttgart 1963.

Frederick Neuhouser, Pathologien der Selbstliebe. Freiheit und Anerkennung bei Rousseau, Frankfurt/M. 2012.

## Gedankenexperimente

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Christiane Schildknecht
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 13.15 - 15.00, ab 17.09.2013 FRO, 4.B51

<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar

<b>Inhalt:</b>	„Was wäre, wenn ...?“, „Stellen Sie sich vor, dass ...?“ So beginnen Gedankenexperimente, die gegenwärtig eine der zentralen Methoden nicht nur philosophischen Argumentierens darstellen. Während ihre KritikerInnen sie als bloße Taschenspielerkunst oder als Philosophie im Lehnstuhl bewerten, betonen ihre BefürworterInnen den besonderen methodologischen Stellenwert. Das Hauptseminar geht der Frage nach Geschichte, Funktion und Methode gedankenexperimenteller Argumentation anhand von ausgewählten Beispielen aus Erkenntnistheorie, Ethik, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes und Naturphilosophie nach. Diskutiert wird ebenfalls der Zusammenhang zwischen Gedankenexperimenten der Philosophie und denjenigen anderer Disziplinen wie Physik, Literatur und Psychologie.
----------------	--

<b>Voraussetzungen:</b>	Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit sowie zur gründlichen Vorbereitung der Seminarsitzungen.
-------------------------	--

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
----------------	-------------------------

<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
----------------	-------------

<b>Sprache:</b>	Deutsch
-----------------	---------

<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
-----------------------------------	--

<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
---------------------------------	-----------------------------------

<b>Kontakt:</b>	monika.padrutt@unilu.ch
-----------------	-------------------------

## Heidegger: "Sein und Zeit"

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Dieter Teichert
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 19.09.2013 FRO, HS 2
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Über Heideggers Hauptwerk wird viel geredet und geschrieben. Der Text wird aber nur sehr selten gelesen und verstanden. Das ist kein Wunder. Heideggers Sprache konfrontiert die Leser mit grossen Schwierigkeiten. Der Kurs hat das Ziel, Arbeitstechniken zu trainieren, die es ermöglichen, einen anspruchsvollen philosophischen Text erfolgreich zu studieren. Gleichzeitig werden zentrale Stücke der Phänomenologie und der Fundamentalontologie Heideggers analysiert. Dabei steht die Frage nach dem Selbstbezug („Wer bin ich?“), nach der Bedeutung der Zeiterfahrung und dem Phänomen der Angst im Zentrum.
<b>Voraussetzungen:</b>	Die Teilnahme setzt die Bereitschaft zu kontinuierlicher engagierter Mitarbeit und das entsprechende Zeitbudget voraus: „Sein und Zeit“ braucht Zeit!
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Übung Philosophie Lektürekurs Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Bearbeitung Übungsaufgaben) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	dieter.teichert@doz.unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Die Veranstaltung gilt als Übung (2): die Übung ist ein Lektürekurs, der sich besonders für Bachelorstudierende im Hauptstudium (3. - 6. Semester) eignet.
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen

### Literatur

M. Heidegger: Sein und Zeit, Tübingen 2006 (u.ö.); T. Rentsch (Hg.): Martin Heidegger ‚Sein und Zeit‘, Berlin 2001.

## Marxismus und Ethik

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Christoph Henning
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 19.09.2013 FRO, 4.B54
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Zwischen den Theorien von Karl Marx und der normativen Wende der späteren Kritischen Theorie, die sich stark auf ethische und gerechtigkeits-theoretische Überlegungen stützt, klafft ein Spalt, der bis heute die philosophischen Gemüter erhitzt. Dieser offene Streit ist das Thema des Seminars. Es hat vier Abschnitte: 1) Zuerst wird die anti-normativistische Stossrichtung der Kapitalismustheorie von Karl Marx erläutert und diskutiert. Hier geht es primär um Politische Ökonomie. 2) Ein zweiter Abschnitt soll die trotzdem sichtbaren ethischen Voraussetzungen dieser Theorie bzw. der mit ihrer Hilfe artikulierten Kritik freilegen (durch ausgewählte Sekundärliteratur sowie eigene Überlegungen des Dozenten). 3) Ein dritter Teil soll den Stand der Diskussionen in Marxismus und Ethik (inkl. Teile der Kritischen Theorie) des 20. Jahrhunderts nachzeichnen. 4) Der letzte Teil schliesslich soll die Relevanz einer von Marx inspirierten normativen, aber auch empirischen Kapitalismuskritik diskutieren. (Vor allem auf diesen Bereich sollen sich die Abschlussessays thematisch fokussieren.)
<b>Lernziele:</b>	Grundlagen der Marxschen Theorie und ihrer Rezeption sollen vermittelt werden, zentrale Konflikte innerhalb der Ethik am Beispiel einer Alternative kennengelernt werden, und möglichst in Form einer gegenwartsbezogenen Kritik angewandt werden können.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie BA Freie Studienleistungen Philosophie MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	christoph.henning@doz.unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Teile der besprochenen Literatur werden in Englisch sein.
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen
<b>Material:</b>	Wird zu Beginn des Semesters zur Verfügung gestellt.

### Literatur

Henning, C. (2005): Philosophie nach Marx, Bielefeld 2005.

Lukes, S. (1985): Marxism and Morality, Cambridge.

Wood, A.W. (1981, 2. Auflage 2004): Karl Marx, London.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Seminars bekanntgeben.

## Michael Walzer: „Spheres of Justice“ / „Sphären der Gerechtigkeit“

<b>Dozent/in:</b>	Dr. Michael Bloch
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 13.15 - 15.00, ab 18.09.2013 FRO, 4.B51
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>Published in 1983, Michael Walzer's book „Spheres of Justice“ constitutes an alternative to John Rawls' groundbreaking „Theory of Justice“ of 1971. In contrast to Rawls, Walzer does not derive his principles of justice from an ideal "original position". Instead, he develops his principles out of the existing "realities" or "spheres" of life, in which certain principles of justice can be found to be embedded. In view of the difference between these "realities" or "spheres" the "goods" that are to be distributed are also of different nature. Accordingly, they need to be examined separately, i.e. according to their respective "context" or environment. Hence, Walzer's method can be said to be interpretative, as he examines the claimed for validity of principles of justice according to the normative requirement of these different "contexts" in which they unfold in real life. Hence, from the normative point of view, these "contexts" define the "spheres of justice" on the basis of which principles of justice should be gauged. As a consequence, Walzer challenges the idea of a (too) simple ideal of universal equality by means of a more pluralistic conception of "complex equality".</p> <p>Mit seinem Buch „Sphären der Gerechtigkeit“ (1983) entwickelt Michael Walzer eine gerechtigkeits-theoretische Alternative zu John Rawls' epochemachender „Theorie der Gerechtigkeit“ (1971). Walzers Ansatz unterscheidet sich methodisch insofern von Rawls, als dass er nicht von einem vorgestellten idealen „Urzustand“ ausgeht, um Gerechtigkeitsprinzipien abzuleiten, sondern von den in den Lebenswirklichkeiten bereits vorhandenen und eingebetteten Gerechtigkeitsauffassungen. Seine Methode ist damit interpretativ und bedient sich der verschiedenen Kontexte, in welchen sich ein Gerechtigkeitsanspruch jeweils entfaltet. In diesen verschiedenen Sphären sind die „Güter“, die es jeweils zu verteilen gilt, unterschiedlicher Art und bedürfen daher einer gesonderten Untersuchung. Mit seiner „Sphäregerechtigkeit“ widerspricht Walzer denn auch dem Ideal einer einfachen universalistisch ausgelegten Gleichheit, indem er ihr die Idee einer „komplexen Gleichheit“ und damit einer pluralistischen Gerechtigkeitsauffassung entgegenstellt.</p> <p>In dem Seminar wird das Buch Walzers Kapitel um Kapitel gelesen und diskutiert werden. Gleichzeitig soll die innere Kohärenz und zeitgenössische Relevanz von Walzers Gerechtigkeits-theorie auf die Probe gestellt werden.</p> <p>Das Seminar wird je nach Teilnehmersituation in englischer oder deutscher Sprache durchgeführt.</p>
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Englisch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	<p>Freie Studienleistungen Philosophie BA            Freie Studienleistungen Philosophie MA            Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie            Profilierungsbereich            Proseminar Klassiker der Theoretischen Philosophie            Übung Philosophie Lektürekurs            Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA            Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA</p>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	michael.bloch@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Die Veranstaltung gilt als Übung (2): diese Übung ist ein Lektürekurs, der sich besonders für Bachelorstudierende im Hauptstudium (3. - 6. Semester) eignet.
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen

## Text und Interpretation

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Christiane Schildknecht Prof. Dr. Dieter Teichert
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mi, 15.15 - 17.00, ab 18.09.2013 FRO, 3.B48
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	<p>Ob Buch, Zeitung, Mail oder SMS -- Texte sind <i>das</i> zentrale Darstellungs- und Kommunikationsmedium. Was aber verbindet so unterschiedliche Textsorten wie Monographie und Mail? Anders gefragt: Was ist ein Text? Kommt Texten nur eine einzige richtige Bedeutung zu und worin besteht diese gegebenenfalls? Woher weiss ich, ob ich die Bedeutung eines Texts verstanden habe? Und welche Rolle spielen die Absichten des Autors/der Autorin für das Textverstehen?</p> <p>Auf der Suche nach Antworten auf diese und weitere Fragen diskutiert das Seminar die grundlegenden Ansätze der Text- und Interpretationstheorie unter Berücksichtigung der wesentlichen Diskursformen „Literatur“, „Philosophie“ und „Wissenschaft“ und arbeitet die zentralen Kontroversen der Interpretationstheorie auf.</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	Bereitschaft zu aktiver Mitarbeit sowie zur gründlichen Vorbereitung der Seminarsitzungen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	<p>Freie Studienleistungen Philosophie BA            Freie Studienleistungen Philosophie MA            Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie            Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA            Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA</p>
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	monika.padrutt@unilu.ch

### Literatur

P. Ricoeur: Was ist ein Text? Erklären und Verstehen. In: P. Welsen (Hg.): Vom Text zur Person. Hermeneutische Aufsätze (1970–1999), Hamburg 2005, 79–108.

R. Warring (Hg.): Rezeptionsästhetik, München 1975; P. Forget (Hg.): Text und Interpretation, München 1984.



## Adorno/Horkheimer: Dialektik der Aufklärung

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Martin Hartmann		
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie		
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 10.15 - 12.00, ab 17.09.2013	FRO, 3.B47	
	Di, 15.10.2013, 10.15 - 12.00	FRO, 3.B52	
	Di, 19.11.2013, 10.15 - 12.00	FRO, HS 13	
<b>Studienstufe:</b>	Master		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Masterseminar		
<b>Inhalt:</b>	Die <i>Dialektik der Aufklärung</i> von Theodor W. Adorno und Max Horkheimer, erstmals erschienen 1947, zählt noch immer zu den wichtigsten Werken der sogenannten Kritischen Theorie. Sie gilt als theoretische Reflexion über die Frage, wie es zum Faschismus und Totalitarismus kommen konnte, verfolgt dabei aber die Absicht, das Unglück der eigenen Gegenwart mit der Urgeschichte der Vernunft und der Aufklärung zu verbinden, die bis zu den Anfängen menschlicher Zivilisation und auch unter Verweis auf die Homerischen Epen zurückverfolgt wird. Berühmt sind auch die Überlegungen zur sogenannten „Kulturindustrie“ geworden, die zeigen wollen, wie die verdummenden Effekte der modernen Massenmedien kritische Potenziale zerstören oder gar nicht erst aufkommen lassen. Das Seminar will den Text genau lesen und fragen, wie genau die Kritik der <i>Dialektik der Aufklärung</i> zu verstehen ist. Relevant sollen dabei auch methodische Punkte sein, denn oft ist angenommen worden, dass die <i>Dialektik der Aufklärung</i> eher ein literarisches Genre bedient, als empirisch fundierte Gegenwartsanalyse betreibt.		
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden		
<b>Tumus:</b>	Wöchentlich		
<b>Sprache:</b>	Deutsch		
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie MA Masterseminar in Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA		
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)		
<b>Kontakt:</b>	bea.schuler@unilu.ch		
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen		

### Literatur

Theodor W. Adorno/Max Horkheimer: *Dialektik der Aufklärung*, Frankfurt/M. 2011.

Herbert Schnädelbach, „Die Aktualität der Dialektik der Aufklärung“, in: ders., *Zur Rehabilitierung des animal rationale*, Frankfurt/M. 1992.

Axel Honneth, „Über die Möglichkeit einer erschliessenden Kritik. Die Dialektik der Aufklärung im Horizont gegenwärtiger Debatten über Sozialkritik“, in: ders., *Das Andere der Gerechtigkeit*, Frankfurt/M. 2000.

Jürgen Habermas, „Die Verschlingung von Mythos und Aufklärung: Horkheimer und Adorno“, in: ders., *Der philosophische Diskurs der Moderne*, Frankfurt/M. 1985.

## Schreibwerkstatt

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Christiane Schilknecht		
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Philosophie		
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 17.09.2013	FRO, 4.B51	
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Methodisches Seminar		
<b>Inhalt:</b>	Wie sieht ein guter wissenschaftlicher Text aus? Die Schreibwerkstatt vermittelt anhand von praktischen Übungen zur Textproduktion und Hausaufgaben Tipps, Tricks und Techniken für ein leichteres und besseres wissenschaftliches Schreiben. Sie richtet sich an Studierende im Masterstudiengang "Philosophie" oder Kulturwissenschaften mit Major Philosophie sowie an Studierende mit 'Schreiberfahrung' im 3. Jahr des Bachelorstudiengangs "Philosophie" oder Kulturwissenschaften mit Major Philosophie.  Anmeldung: Aus Gründen der Effizienz ist die TeilnehmerInnenzahl an der Schreibwerkstatt begrenzt. Bitte melden Sie sich an unter: monika.padrutt@unilu.ch. Die Veranstaltung wird regelmässig wiederholt.		
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden		
<b>Tumus:</b>	Wöchentlich		
<b>Sprache:</b>	Deutsch		
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie MA Masterseminar in Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA		
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Aktive Teilnahme (4 Cr)		
<b>Anmeldung:</b>	monika.padrutt@unilu.ch		
<b>Begrenzung:</b>	siehe Hinweise		
<b>Kontakt:</b>	monika.padrutt@unilu.ch		
<b>Hinweise:</b>	Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende im Masterstudiengang "Philosophie" oder Kulturwissenschaften mit Major Philosophie sowie an Studierende mit 'Schreiberfahrung' im 3. Jahr des Bachelorstudiengangs "Philosophie" oder Kulturwissenschaften mit Major Philosophie.		

## BA-/MA-/Doktoranden-/Habitations-Kolloquium

<i>Dozent/in:</i>	Dozierende Philosophisches Seminar
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	KSF \ Philosophie
<i>Terminierung 1:</i>	Di, 08.10.2013, 17.15 - 19.00, Di, 29.10.2013, 17.15 - 19.00, Di, 03.12.2013, 17.15 - 19.00
	FRO, 3.B57

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium richtet sich vor allem an BA- und MA-Studierende, die im Herbstsemester 2013 am Beginn ihrer philosophischen Abschlussarbeit stehen (Prüfungstermine: Mai 2014) sowie an Doktorierende und Habilitierende in Philosophie. Das geplante Thema der Arbeit wird anhand konkreter Fragestellungen in der Form eines konzeptionellen Entwurfs präsentiert und mit Studierenden und Dozierenden des Philosophischen Seminars diskutiert. Ziel des Kolloquiums ist es, den TeilnehmerInnen ein Gesprächsforum zu bieten, das eine produktive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema ermöglicht und die Entwicklung der Arbeit optimal unterstützt.
<i>Sprache:</i>	Deutsch
<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Aktive Teilnahme (0 Cr)
<i>Kontakt:</i>	michael.bloch@unilu.ch

## Philosophische Lehrveranstaltungen an der Theologischen Fakultät

### Einführung in Grundbegriffe der Philosophie

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
<i>Durchführender Fachbereich:</i>	TF \ Theologie
<i>Termine:</i>	Wöchentlich Do, 13.15 - 15.00, ab 19.09.2013
	FRO, 3.B48

<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung bezweckt, möglichst voraussetzungslos in fünf Begriffe der Philosophie einzuführen: Philosophie, Sprache, Erkenntnis, Wahrheit und Sein. Ein besonderes Gewicht liegt auf dem Begriff der Wahrheit.
<i>Lernziele:</i>	Erste systematische und historische Kenntnisse im Bereich der Ethik.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Prüfung:</i>	Studienleistungen für Studierende nach bisheriger Studien- und Prüfungsordnung (vom 4.12.2002): bestätigte Teilnahme mit Evaluation unbenotete schriftliche Prüfung benotete schriftliche Prüfung

Studienleistungen für Studierende nach neuer Studien- und Prüfungsordnung (vom 13.11.2012):  
unbenoteter Leistungsnachweis  
– Gespräch über die Thematik der Veranstaltung  
– schriftliche Prüfung  
benotete mündliche Prüfung

<i>Anrechnungsmöglichkeit/en:</i>	Ethik Philosophie Philosophie Vorlesung Einführung im Bereich Praktische Philosophie Vorlesung Einführung im Bereich Theoretische Philosophie Vorlesung in Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<i>Prüfungsmodus / Credits:</i>	Benotete mündliche Prüfung (4 Cr) Bestätigte Teilnahme mit Evaluation (nicht für TF \ Religionslehre) (2 Cr) KSF: Benotete Prüfung (2 Cr) Unbenotete schriftliche Prüfung (3 Cr) Benotete Prüfung (2 Cr, nur für Modul Vorlesung in Philosophie) Benotete Prüfung (2 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA) Benotete Prüfung (2 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA)
<i>Kontakt:</i>	rafael.ferber@unilu.ch
<i>Hinweise:</i>	Bestandteil des Einführungsjahres gem. SPO 2013 Der Zugang zu dieser Präsenzveranstaltung ist auch für Studierende des Fernstudienganges möglich. Rücksprache mit dem Dozierenden notwendig.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Gasthörer/innen

## Die Philosophie des Thomas von Aquin

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 10.15 - 12.00, ab 19.09.2013 FRO, 3.B01
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Lektürekurs/Proseminar
<b>Inhalt:</b>	Das Proseminar/der Lektürekurs bezweckt, einen Überblick über die Philosophie des Thomas von Aquin zu ermöglichen. Zur Sprache kommen insbesondere: Begriff und Aufgabe der Philosophie, Erkenntnislehre, Naturlehre, Ontologie oder Seinslehre und Gotteslehre.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Prüfung:</b>	Studienleistungen für Studierende nach bisheriger Studien- und Prüfungsordnung (vom 4.12.2002): bestätigte Teilnahme ohne Evaluation benotete schriftliche Arbeit Äquivalent zu unbenoteter Prüfung Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit  Studienleistungen für Studierende nach neuer Studien- und Prüfungsordnung (vom 13.11.2012): bestätigte Teilnahme unbenoteter Leistungsnachweis – Protokoll zu einer Veranstaltungssitzung benotete schriftliche Arbeit
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Philosophie Philosophie Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit (4 Cr) Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: unbenotetes Referat (3 Cr) Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation (2 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr) Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr, nur für Modul Proseminar im Bereich Theoretische Philosophie) Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA)
<b>Kontakt:</b>	rafael.ferber@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Pflichtinhalt gem. SPO 2013
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen
<b>Material:</b>	Studienmaterial wird zu Beginn der Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

## Geschichte der Gottesbeweise von Anselm bis Kant

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Gregor Damschen, M.A.
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Do, 15.15 - 17.00, ab 19.09.2013 FRO, 3.B47
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Veranstaltungsart:</b>	Lektürekurs/Proseminar
<b>Inhalt:</b>	Das Proseminar/der Lektürekurs bezweckt, eine philosophiehistorische Einführung in die Gottesbeweise und ihre Kritik von Anselm bis Kant zu geben. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf dem ontologischen Argument liegen.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Prüfung:</b>	Studienleistungen für Studierende nach bisheriger Studien- und Prüfungsordnung (vom 4.12.2002): bestätigte Teilnahme ohne Evaluation benotete schriftliche Arbeit Äquivalent zu unbenoteter Prüfung Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit  Studienleistungen für Studierende nach neuer Studien- und Prüfungsordnung (vom 13.11.2012): bestätigte Teilnahme unbenoteter Leistungsnachweis – Protokoll zu einer Veranstaltungssitzung benotete schriftliche Arbeit
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Ethik Philosophie Philosophie Profilierungsbereich Proseminar im Bereich Praktische Philosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit (4 Cr) Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: unbenotetes Referat (3 Cr) Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation (2 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr) Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr, nur für Modul Proseminar im Bereich Praktische Philosophie) Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA)
<b>Hinweise:</b>	Pflichtinhalt gem. SPO 2013 Der Zugang zu dieser Präsenzveranstaltung ist auch für Studierende des Fernstudienganges möglich. Rücksprache mit dem Dozierenden notwendig.
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen
<b>Material:</b>	Zur Anschaffung erforderlich: Gottesbeweise von Anselm bis Gödel, hrsg. von Joachim Bromand und Guido Kreis, Suhrkamp: Frankfurt am Main 2011.

### Literatur

Eine Literaturliste wird zu Beginn des Kurses zur Verfügung gestellt.

## Einführung in die Religionsphilosophie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 15.15 - 17.00, ab 17.09.2013 FRO, 3.B48
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Das Hauptseminar bezweckt, eine systematische Einführung in die Religionsphilosophie unter besonderer Berücksichtigung der Gottesbeweise und ihrer Kritik zu geben.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Prüfung:</b>	Studienleistungen für Studierende nach bisheriger Studien- und Prüfungsordnung (vom 4.12.2002): bestätigte Teilnahme ohne Evaluation benotetes Referat benotete schriftliche Arbeit Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit (für Lektürekurse)  Studienleistungen für Studierende nach neuer Studien- und Prüfungsordnung (vom 13.11.2012): bestätigte Teilnahme unbenoteter Leistungsnachweis – Protokoll zu einer Veranstaltungssitzung benotete schriftliche Arbeit
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Ethik Hauptseminar im Bereich Theoretische Philosophie Philosophie Philosophie Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	gemäss Ausschreibung im UniPortal (nur für Modul Ethik) gemäss Ausschreibung im UniPortal (nur für Modul Philosophie) gemäss Ausschreibung im UniPortal (nur für Modul Philosophie) gemäss Ausschreibung im UniPortal (nur für Modul Profilierungsbereich) KSF: Bestätigte Teilnahme mit Referat (4 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA) KSF: Bestätigte Teilnahme mit Referat (4 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA) KSF: Bestätigte Teilnahme mit Referat (4 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA) KSF: Bestätigte Teilnahme mit Referat (4 Cr, nur für Modul Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA)
<b>Kontakt:</b>	rafael.ferber@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Pflichtinhalt gem. SPO 2013
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen
<b>Material:</b>	Zur Anschaffung erforderlich: Winfried Löffler, Einführung in die Religionsphilosophie, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2006.

## Platon: Symposion

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Rafael Ferber
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	TF \ Theologie
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Fr, 08.15 - 10.00, ab 20.09.2013 FRO, 3.B57
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Inhalt:</b>	Das „Symposion“ gehört zu den kunstvollsten und wirkungsmächtigsten Dialogen Platons. Es enthält sechs Reden auf den Eros und zuletzt die Einweihung des Sokrates durch Diotima in die platonische Ideenlehre. Das Hauptseminar bezweckt eine kommentierte Lektüre unter Berücksichtigung der neuesten Forschung.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Prüfung:</b>	Studienleistungen für Studierende nach bisheriger Studien- und Prüfungsordnung (vom 4.12.2002): benotetes Referat benotete schriftliche Arbeit  Studienleistungen für Studierende nach neuer Studien- und Prüfungsordnung (vom 13.11.2012): bestätigte Teilnahme unbenoteter Leistungsnachweis: – Protokoll zu einer Veranstaltungssitzung benotete schriftliche Arbeit
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Philosophie MA Masterseminar in Philosophie Philosophie Philosophie Übung Philosophie Lektürekurs
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Äquivalent zu benoteter Prüfung: schriftliche Arbeit (4 Cr) Äquivalent zu unbenoteter Prüfung: unbenotetes Referat (3 Cr) Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) Bestätigte Teilnahme ohne Evaluation (2 Cr) KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	rafael.ferber@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Pflichtinhalt gem. SPO 2013
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen
<b>Material:</b>	Zur Anschaffung erforderlich: Platon. Symposion. Griechisch/Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Thomas Paulsen und Rudolf Rehn, Philipp Reclam jun., Stuttgart 2006, oder Platon. Sämtliche Werke Bd. 2: Lysis, Symposion, Phaidon, Kleitophon, Politeia, Phaidros. Übers. v. Friedrich Schleiermacher, rororo Taschenbuch, reinbek 2004.

### Literatur

Zur Lektüre empfohlen: Platon: Symposion, hg. v. Chr. Horn, in: Klassiker Auslegen, hg. v. O. Höffe, 39, Akademie Verlag, Berlin 2012.

## Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen

### Rechts- und Staatsphilosophie

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. phil. Paolo Becchi
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	RF \ Recht
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Di, 08.15 - 10.00, ab 17.09.2013 FRO, 4.A07
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Vorlesung
<b>Inhalt:</b>	Die Vorlesung wird am Leitfaden der Geschichte der Rechts- und Staatsphilosophie Europas mit den wichtigsten Positionen der Rechtsphilosophie bekannt machen. Die Leitfrage wird das Problem der wissenschaftlichen Konstruktion des Rechts als kodifiziertes System sein. Gezeigt wird die Entwicklung von der Begründung des Systems auf der Vernunft durch die Naturrechtslehre des 17. und 18. Jahrhunderts und die Beschäftigung der Aufklärung mit dem Problem der Strafbegründung zur neuen Begründung des Systems auf dem Geschichtsbegriff von Seiten der historischen Rechtsschule. Die Krise dieser Modelle zeigt sich dann im Übergang zur Begriffsjurisprudenz und in den neuen Modellen, die auf dem Gesellschaftsbegriff begründet sind. Die reine Rechtslehre als neue formalistische Tendenz wird dann mit der antiformalistischen Reaktion darauf verglichen.
<b>Voraussetzungen:</b>	Keine Voraussetzungen; Besuch der Vorlesung "Grundlagen des Rechts I+II" von Vorteil
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden sollen einen vertieften Einblick in die philosophische Dimension des Rechts und grundlegende Kenntnisse der rechtsphilosophischen Entwicklung erhalten.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Prüfung:</b>	Für Studierende italienischer Muttersprache besteht bei mündlichem Prüfungsmodus die Möglichkeit, die Prüfung auf Italienisch abzulegen. Ein entsprechendes Gesuch ist innerhalb der Prüfungsanmeldefrist an pruefungen-rf@unilu.ch zu richten.
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Philosophie Philosophie Rechts- und Staatsphilosophie Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA
<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Benotete mündliche oder schriftliche Prüfung (5 Cr) KSF: Benotete Prüfung (4 Cr)
<b>Kontakt:</b>	paolo.becchi@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Die Vorlesung steht auch den Studierenden der Theologischen und der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät offen.
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Gasthörer/innen
<b>Material:</b>	Es wird ein Reader zu Beginn der Lehrveranstaltung verkauft.

#### Literatur

#### 1. Was ist unentbehrlich?

Die Studierenden können zu Beginn der Lehrveranstaltung einen Reader erwerben, der die Folien enthält.

#### 2. Weitere Hinweise

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

Die Lehrveranstaltung steht auch den Studierenden der Theologischen und der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät offen.

Für Studierende italienischer Muttersprache wird empfohlen:

PAOLO BECCHI, *Giuristi e principi. Alle origini del diritto moderno*, Roma, Aracne, 2010.

## Demokratietheorien

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Joachim Blatter
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Politikwissenschaft
<b>Termine:</b>	Wöchentlich Mo, 15.15 - 17.00, ab 16.09.2013 FRO, 3.A05
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Veranstaltungsart:</b>	Kolloquialvorlesung
<b>Inhalt:</b>	Die „Demokratie“ erscheint heute als einzig legitime Regierungsform. Vielleicht gerade deshalb wird immer deutlicher, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber gibt, was denn Demokratie überhaupt ist. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die historischen Entwicklungen, die wichtigsten Kontroversen und die aktuellen Herausforderungen der Demokratietheorie. Drei dieser Herausforderungen (Migration, Multi-Medialisierung und Multi-Level Governance) werden im abschliessenden Teil der Veranstaltung aufgegriffen und diskutiert. Zuvor müssen allerdings die Grundlagen für eine solche Diskussion gelegt werden. Im ersten Teil der Vorlesung wird deswegen die historische Entwicklung der Demokratietheorien von der antiken Polis über die frühneuzeitlichen Stadt-Republiken bis zur repräsentativen Demokratie in den modernen Nationalstaaten skizziert. Den Abschluss dieses ersten Teils liefern die ökonomistischen Vorstellungen von Herrschaft und Demokratie, die Ende des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts dominierten. Der zweite Teil der Veranstaltung konzentriert sich auf einige zentrale theoretische Kontroversen im 20. Jahrhundert: - Rechtsstaatlichkeit versus Volks- bzw. Parlamentsouveränität, - Liberalismus versus Kommunitarismus; - Wettbewerbs- versus Konkordanzdemokratie; sowie - aggregative versus deliberative Demokratietheorie.  Diese Veranstaltung ist als Einführung in den politikwissenschaftlichen Schwerpunkt „Politische Theorie“ konzipiert. Da viele weiterführende Seminare im Bereich „Politische Theorie“ auf dem Wissen der VL aufbauen, ist es sehr empfehlenswert, diese Vorlesung im Grundstudium zu besuchen. Wer ohne die Teilnahme an dieser Vorlesung für weiterführende Seminare zugelassen werden will, muss sich selbst das in der VL vermittelte Wissen aneignen. Ausserdem empfiehlt es sich, das die VL begleitende Proseminar, das von Frau Dr. Andrea Schlenker angeboten wird, parallel zu besuchen.  <b>Struktur der Vorlesung und Voraussetzungen für einen Leistungsnachweis</b> Der erste Teil erfolgt im klassischen Vorlesungsstil, wobei die zentralen Entwicklungslinien der Demokratietheorie durch den Dozenten im Kurs dargelegt werden. Der zweite und dritte Teil der Veranstaltung wird weiterhin durch Vorlesungen des Dozenten, aber auch durch studentische „Advokaten-Diskussionen“ geprägt sein.
<b>Voraussetzungen:</b>	Vorlesung in deutsch, allerdings ist die Literatur fast vollständig in englischer Sprache
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	wöchentlich
<b>Sprache:</b>	Deutsch
<b>Anrechnungsmöglichkeit/en:</b>	Freie Studienleistungen Politikwissenschaft BA Freie Studienleistungen Politikwissenschaft MA Kolloquialvorlesung im Bereich Normative Politische Theorie Kolloquialvorlesung im Bereich Politische Theorie Kolloquialvorlesung in Politikwissenschaft Profilierungsbereich Vorlesung Einführung im Bereich Praktische Philosophie Vorlesung im Basismodul Politik Vorlesung im Modul Wahlschwerpunkt Politik & Wirtschaft Vorlesung im Modul Weltpolitik (MA WG+WP) Vorlesung in Politikwissenschaft Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft BA Weitere Studienleistungen im Fach Politikwissenschaft MA Weitere Studienleistungen im Modul Weltpolitik

<b>Prüfungsmodus / Credits:</b>	Benotete schriftliche Prüfung sowie Teilnahme an Advokatendiskussion (3 Cr)
<b>Anmeldung:</b>	anrechenbar für den Studienschwerpunkt Politische Theorie
<b>Kontakt:</b>	joachim.blatter@unilu.ch
<b>Hinweise:</b>	Politische Theorie
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Material:</b>	Die beiden aufgeführten Bücher werden zur Anschaffung empfohlen. Als "Klassiker" liefern sie die Grundlagen vor allem für den ersten Teil der Vorlesung. Es ist sehr empfehlenswert, bereits vor Beginn der Vorlesung einen Grossteil des ersten Buches gelesen zu haben. Weitere Seminarmaterialien werden auf der online-Plattform "OLAT" zugänglich gemacht.

## Literatur

Dahl, Robert (1989): Democracy and Its Critics. New Haven and London: Yale University Press

Held, David (2006): Models of Democracy. Stanford, Cal: Stanford University Press. 3<sup>rd</sup> edition.

## Sonderveranstaltung

### Crashkurse Literatur finden, beschaffen und organisieren

Sie suchen Literatur für eine Arbeit oder ein Referat? Sie möchten Ordnung ins Chaos Ihrer Notizen und Literaturangaben bringen und in Ihren Arbeiten einheitlich zitieren? Sie haben bereits Veranstaltungen zur Literaturrecherche, Literaturverwaltung und Arbeitsorganisation besucht und haben das Gefühl, eigentlich alles wissen zu müssen, fühlen sich aber dennoch unsicher? Die „Crashkurse“ sind zugleich Einführungen und Repetitionen, die sich an Studierende aller Semester richten.

Für individuelle Beratungen im Bereich von Literaturrecherche, Literaturverwaltung und Arbeitsorganisation stehen Ihnen die Fachreferenten/innen der ZHB zusätzlich jederzeit zur Verfügung:  
<http://www.zhbluzern.ch/index.php?id=1662>

#### Freitag, 20.9.2013, 14.15h-17h: Crashkurs Artikel finden

Wie finden Sie Artikel zu Ihrem Thema? Welche Kataloge und Datenbanken gibt es, die dafür relevant sind? Wie recherchieren Sie am besten damit? Und schliesslich: Wie beschaffen Sie sich die recherchierte Literatur möglichst effizient? Der Kurs bietet einen Überblick über die fachübergreifende und fachspezifische Suche nach Artikeln. Inputs, Ausprobieren und Austausch mit den Kollegen/innen wechseln sich ab.

#### Freitag, 27.9.2013, 9.15-12h: Crashkurs Artikel finden

Wie finden Sie Artikel zu Ihrem Thema? Welche Kataloge und Datenbanken gibt es, die dafür relevant sind? Wie recherchieren Sie am besten damit? Und schliesslich: Wie beschaffen Sie sich die recherchierte Literatur möglichst effizient? Der Kurs bietet einen Überblick über die fachübergreifende und fachspezifische Suche nach Artikeln. Inputs, Ausprobieren und Austausch mit den Kollegen/innen wechseln sich ab.

#### Freitag, 4.10.2013, 14.15-17h: Crashkurs Literaturverwaltung und Arbeitsorganisation

Wie können Sie Literaturverwaltungsprogramme nutzen, um Ihre Literatur, PDFs, Notizen und Exzerpte zu ordnen? Wie fügen Sie Zitationen beim Schreiben Ihrer Arbeit schnell und einheitlich in den Text ein? Der Kurs bietet eine Einführung in die beiden Literaturverwaltungsprogramme Zotero und Citavi. Nach kurzen Inputs probieren die Teilnehmer/innen die Programme selber aus, richten die Programme ein und diskutieren, wie die Tools den individuellen Arbeitsprozess erleichtern können.

#### Freitag, 11.10.2013, 9.15-12h: Crashkurs: Literaturrecherche und -beschaffung nochmals von A bis Z

Wie verschaffen Sie sich einen Überblick über Suchinstrumente: Kataloge, Datenbanken und Internetquellen, die für Ihr Fach relevant sind? Wie beurteilen Sie Umfang und Inhalte von Suchinstrumenten? Wie finden Sie heraus, wie man am besten in einer bestimmten Datenbank recherchiert? Wie beschaffen Sie sich die benötigte Literatur schnell und effizient? Der Kurs bietet Orientierungshilfen bei der Auswahl, Bewertung und Bedienung von unterschiedlichen Suchinstrumenten. Er richtet sich besonders an Studierende, die interdisziplinär arbeiten und Suchinstrumente für verschiedene Fächer nutzen müssen.

#### Freitag, 11.10.2013, 14.15-17h: Werkstatt Literaturrecherche und -beschaffung: Austauschen, ausprobieren und in die Tiefe gehen

Der Nachmittag bietet die Möglichkeit, Suchstrategien für die eigenen Arbeiten vorzustellen, zu diskutieren und Alternativen auszuprobieren. Wie gehen Sie vor, welche Fragen und Empfehlungen haben Sie, die Sie mit anderen Studierenden und ZHB-Fachreferenten/innen erörtern möchten? Die Nutzung relevanter Kataloge, Datenbanken sowie Literaturverwaltungsprogramme wird zusammen ausgetestet. Ein vorangehender Besuch der Crashkurse ist nicht nötig.

**Anmeldung:**

Bitte melden Sie sich für die Kurse bis zum 16.9.2013 per Mail an: [informationskompetenz@zhbluzern.ch](mailto:informationskompetenz@zhbluzern.ch)

Neben Ihrem Studienfach, Semester und den Angaben zum Kurs/den Kursen, den/die Sie besuchen möchten, teilen Sie uns bitte Ihre speziellen Wünsche, Fragen oder Themen mit.

Bitte bringen Sie an alle Kurse Ihr eigenes Notebook mit!

[Weitere Angebote und Kurse der ZHB Luzern finden Sie auf der Webseite der ZHB: \[www.zhbluzern.ch/recherche/tipps\\\_und\\\_tricks\]\(http://www.zhbluzern.ch/recherche/tipps\_und\_tricks\) und \[www.zhbluzern.ch/veranstaltungen\]\(http://www.zhbluzern.ch/veranstaltungen\)](#)

<b>Dozent/in:</b>	ZHB		
<b>Durchführender Fachbereich:</b>	KSF \ Sonderveranstaltung		
<b>Termine:</b>	Täglich	Fr, 14.15 - 17.00, ab 20.09.2013	FRO, 3.B01
	Täglich	Fr, 09.15 - 12.00, ab 27.09.2013	FRO, 3.B01
	Täglich	Fr, 14.15 - 17.00, ab 04.10.2013	FRO, 3.B01
	Täglich	Fr, 14.15 - 17.00, ab 11.10.2013	FRO, 3.B01
	Täglich	Fr, 09.15 - 12.00, ab 11.10.2013	FRO, 3.B01
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master		
<b>Veranstaltungsart:</b>	Sonderveranstaltung		
<b>Sprache:</b>	Deutsch		
<b>Anmeldung:</b>	bis zum 16.09.13 an <a href="mailto:informationskompetenz@zhbluzern.ch">informationskompetenz@zhbluzern.ch</a>		
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:informationskompetenz@zhbluzern.ch">informationskompetenz@zhbluzern.ch</a>		

**Musterstudienplan BA Philosophie Major  
Studienbeginn ab HS 2013**

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
<b>Assessmentsstufe</b>	Major	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Vorlesung	Bereich Theoretische Philosophie oder Bereich Praktische Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik	4	
		Methodenseminar	Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Proseminar	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	4	
		Informationskompetenz	Im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung		
		Orientierungsgespräch	-	0	
<b>Hauptstudium</b>	Major	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Praktische Philosophie	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie oder Praktische Philosophie	6	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	13	

<b>Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren</b>	Minor <sup>1</sup>	Studienleistungen	-	50	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16	
		Sozialkompetenz	-	4	

<b>Bachelorverfahren</b>	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011, Version 0.2.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

Juni 2013

**Musterstudienplan BA Philosophie Minor  
Studienbeginn ab HS 2013**

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 180	✓
Assessmentsstufe	Minor	Vorlesung	Einführung in die Philosophie	2	
		Methodenseminar	Einführung in die Logik <i>oder</i> Philosophisches Argumentieren	4	
		Proseminar	Klassiker der Theoretischen Philosophie	4	
		Proseminar	Klassiker der Praktischen Philosophie	4	
		Proseminararbeit	Bereich Theoretische Philosophie <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
Hauptstudium	Minor	Hauptseminar	Bereich Theoretische Philosophie	4	
		Hauptseminar	Bereich Praktische Philosophie	4	
		Hauptseminararbeit	In demjenigen der beiden Bereiche, in dem die Proseminararbeit <i>nicht</i> geschrieben wurde	6	
		Hauptseminar	Bereich Theoretische <i>oder</i> Praktische Philosophie	4	
		Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie	-	14	
Assessmentsstufe, Hauptstudium, BA-Verfahren	Major <sup>2</sup>	Studienleistungen	-	75	
	Freie Studienleistungen	Studienleistungen	-	16	
		Sozialkompetenz	-	4	
Bachelor- verfahren	Major	BA – Arbeit	-	25	
		BA – Prüfung	mündliche Prüfung	5	
	Minor	BA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Bachelorstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011, Version 0.2.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).*

Juni 2013

<sup>2</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.  
30

**Musterstudienplan MA Philosophie Major  
Studienbeginn ab HS 2012**

	Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Major		Masterseminar	-	4	
		Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
		Masterseminar	-	4	
		Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
		Weitere Studienleistungen	-	14	
Minor <sup>3</sup>	Studienleistungen	-	20		
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	17		
	Sozialkompetenz	-	4		
<b>Masterverfahren</b>					
Major	MA – Arbeit	-	30		
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10		
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5		

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).*

Mai 2012

<sup>3</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Minors.  
31



**Musterstudienplan MA Philosophie Minor  
Studienbeginn ab HS 2012**

Major, Minor, freie Studienleistung	Studienanforderung	Beschreibung	Credits 120	✓
Minor	Masterseminar	-	4	
	Schriftliche Masterseminararbeit	-	6	
	Weitere Studienleistungen	-	10	

Major <sup>4</sup>	Studienleistungen	-	34	
Freie Studienleistungen	Studienleistungen	Im Major oder Minor aus dem MA-Lehrangebot der KSF	17	
	Sozialkompetenz	-	4	

Masterverfahren				
Major	MA – Arbeit	-	30	
	MA – Prüfung	mündliche Prüfung	10	
Minor	MA – Prüfung	schriftliche Prüfung	5	

*Die Musterstudienpläne entsprechen der Wegleitung Masterstufe der Studien- und Prüfungsordnung 2011.  
Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).*

Mai 2012

## Allgemeine Hinweise

Bitte prüfen Sie vor der Anmeldung, ob die ausgewählte **Lehrveranstaltung für Ihre Studienstufe geeignet bzw. anrechenbar** ist. Die Angaben dazu werden direkt bei der Lehrveranstaltung im UniPortal oder in der Kurzübersicht im gedruckten Verzeichnis angezeigt.

**Der Besuch von Hauptseminaren in Philosophie ist für BA-Studierende erst dann möglich, wenn zuvor mindestens ein philosophisches Proseminar mit abgeschlossener schriftlicher (benoteter) Arbeit absolviert wurde.**

**Kolloquium:** Wir empfehlen dringend, in dem der Anmeldung zum BA- oder MA-Abschluss vorausgehenden Semester, am BA-, MA-Kolloquium teilzunehmen.

**Studienberatung:** Auskünfte erteilt der Fachstudienberater Dr. Jonas Pfister (Tel. 041 229 55 33, E-Mail: [jonas.pfister@unilu.ch](mailto:jonas.pfister@unilu.ch)).

**Aktuelle Informationen** zu den Lehrveranstaltungen, Mitteilungen über Änderungen etc. finden Sie auf den Homepages der durchführenden Seminare, Institute und Fakultäten oder auf dem UniPortal.

Die **Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät** können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der TF und der KSF absolviert werden. InteressentInnen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab. Prüfungsanmeldungen für rechtswissenschaftliche Fächer sind in Eigeninitiative an die Studienberatung der RF zu richten.

**Neue Wegleitung ab HS 2013:** Bitte beachten Sie die neuen Musterstudienpläne.

<sup>4</sup> Siehe Musterstudienplan des gewählten Majors.

## Kontakt

Universität Luzern  
Philosophisches Seminar  
Frohburgstrasse 3  
Postfach 4466  
6002 Luzern

E-Mail: [philsem@unilu.ch](mailto:philsem@unilu.ch)  
Fax: +41 (0)41 229 5535

Sekretariat  
Monika Padrutt  
E-Mail: [philsem@unilu.ch](mailto:philsem@unilu.ch)  
Tel. +41 41 229 5531  
Fax: +41 41 229 5535

Fragen zum Philosophiestudium beantwortet  
Dr. Jonas Pfister  
Fachstudienberater  
E-Mail: [jonas.pfister@unilu.ch](mailto:jonas.pfister@unilu.ch)  
Tel.: +41 41 229 55 33

**Weitere Informationen zum Studienangebot am Philosophischen Seminar finden Sie auf unserer  
Homepage: [www.unilu.ch/philsem/](http://www.unilu.ch/philsem/)**

Philosophisches Seminar  
Lehrveranstaltungen im Herbstsemester 2013

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-10.00			<b>PS/Übung 1</b> Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung Schildknecht TP/KTP 3.B55		<b>MA (Übung MA)</b> Platon: Symposion Ferber TP/PP 3.B57
10.15-12.00	<b>MS</b> Einführung in die Logik Pfister 4.A05	<b>PS</b> Freundschaft Schmalzried PP 3.B58	<b>HS</b> Freiheit und Entfremdung: Zur Politischen Philosophie Jean Jacques Rousseau Hartmann PP 3.B48	<b>HS/Übung 2</b> Heidegger "Sein und Zeit" Teichert TP HS 2	<b>PS</b> Die Philosophie des Thomas von Aquin Ferber TP 3.B01
12.15-13.00		<b>MA</b> Adorno / Horkheimer: Dialektik der Aufklärung Hartmann TP/PP 3.B47 15.10. 3.B52 19.11. HS13	<b>Tutorat I zur VL</b> Einführung in die Philosophie Sigrist HS13		
13.15-15.00	<b>VL</b> Einführung in die Philosophie Hartmann/Schildknecht TP/PP HS 7	<b>HS</b> Gedankenexperimente Schildknecht TP 4.B51	<b>HS / Übung 2</b> Michael Walzers "Sphären der Gerechtigkeit" Bloch PP 4.B51	<b>HS</b> Marxismus und Ethik Henning PP 4.B54	<b>Tutorat II</b> zur VL Einführung in die Philosophie Bregenzler U1.308
15.15-17.00		<b>VL</b> Descartes und die Entstehung der neuerzeitlichen Philosophie Gabriel TP 3.B58	<b>HS</b> Text und Interpretation Schildknecht Teichert TP 3.B48	<b>PS/Übung 1</b> Geschichte der Gottesbeweise von Anselm bis Kant Damschen TP 3.B47	
17.15-19.00		<b>M/MS</b> Schreibwerkstatt Schildknecht 4.B51	<b>PS</b> Einführung in die Wirtschaftsethik Neuhäuser PP 3.B47	<b>Philosophisches Kolloquium</b> 24.10.2013 3.B58	
		<b>HS/LK</b> Einführung in die Religionsphilosophie Ferber TP 3.B48	<b>PS</b> Nietzsche Teichert TP/PP 3.B52		
		<b>BA-/MA-/Promotions-/Habilitationen-Kolloquium</b> 8.10./29.10./3.12.	<b>Philosophisches Kolloquium</b> (Do 24.10./5.11./19.11.2013)		